



TOUR Transalp 2021: Mehr Sicherheit dank neuer Stornoregeln

Spektakuläre Alpenüberquerung für Jedermann

Europas beliebtestes Rennrad-Etappenrennen für Jedermann geht vom 20. bis 26. Juni 2021 in die 18. Runde: Die TOUR Transalp führt in sieben spektakulären Etappen über die Alpen. Zum ersten Mal startet das Rennen im Südtiroler Bruneck und endet nach 781 Kilometern, 17.790 Höhenmetern und 18 Pässen im italienischen Arco. Um in diesen unsicheren Zeiten das Maximum an Abenteuer und zugleich Sicherheit für alle Teilnehmer herauszuholen, gibt es für 2021 neue Konzepte, die stetig den Entwicklungen angepasst werden. Außerdem wurden die Stornogebühren im Hinblick auf Covid-19 geändert, sodass eine kostenlose Stornierung bis zum 1. Mai 2021 möglich ist

Bielefeld, 22. Dezember. 2020 musste die TOUR Transalp aufgrund von Covid-19 eine Zwangspause einlegen. Die Organisatoren sind jedoch sehr zuversichtlich, dass das beliebte Jedermannrennen im Juni 2021 mit einigen Anpassungen stattfinden wird. „Wir alle erleben, dass sich Verordnungen, Vorgaben und Regeln im Umgang mit der Pandemie auch relativ kurzfristig ändern können“, sagt Transalp-Projektleiter Jan Leschinski. „Deshalb aktualisieren wir alle Maßnahmen stetig unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben und in enger Abstimmung mit den lokalen Behörden.“ Außerdem bieten neue Stornogebühren den Teilnehmern noch mehr Flexibilität. Eine Rückerstattung der Startgebühr ist ohne Angabe von Gründen bis zum 1. Mai 2021 möglich. Wer über diese Frist hinaus bedingt durch Covid-19 oder die Auswirkungen der Pandemie nicht teilnehmen kann, bekommt sein Geld ebenfalls zurück.

Sieben Tage lang mit anderen Radsportenthusiasten aus mehr als 30 Nationen an die eigenen Grenzen gehen, jubeln und kämpfen – und das alles vor der spektakulären Bergkulisse der Alpen: Bis zu 1000 Sportler und Sportlerinnen lassen sich jedes Jahr auf das Abenteuer TOUR Transalp ein, im Team oder als Einzelfahrer. Auf die Teilnehmer warten 2021 neue und malerische Etappenorte, namhafte Pässe, aber auch weniger bekannte Straßen. Rennleiter Marc Schneider hat die ursprünglich für 2020 geplante Strecke überarbeitet: „Wer abseits der weltberühmten Pässe über die Dolomiten auf die Suche geht, wird überrascht von

Ihre Ansprechpartnerin: Kirsten Elschner | Telefon (0521) 55 93 56

E-Mail: k.elschner@delius-klasing.de



abwechslungsreichen und spannenden Bergstrecken, die sich abseits der vielbefahrenen Verkehrswege durch die Alpen schlängeln.“

Von Bruneck im Südtiroler Pustertal geht es nach St. Vigil, anschließend über vier neue Etappenorte San Martino di Castrozza, Possagno, Asolo und Lavarone, weiter nach Kaltern und schließlich nach Arco, nördlich des Gardasees.

Vom Start in Bruneck geht es hinauf nach Tesselberg auf eine abgelegene Straße hoch über der Südtiroler Stadt. Auch am Monte Grappa gibt es noch Neues zu entdecken, denn noch nie führte die Transalp hinauf auf dieser neuen, panoramareichen Seiten-Strecke. Ebenfalls neu ist die Kletterpartie zur großen Hochebene zwischen Monte Grappa und Trento im Etschtal. Sie führt mit herrlichen Panoramen von Primolano hinauf nach Foza. Spannend angekündigt durch die kurvenreiche Abfahrt über die Scale di Primolano zum Talgrund des Flusses Brenta, der hier die engste Stelle zwischen Valsugana und Bassano del Grappa passiert. Auch die anschließende Überfahrt über die Hochebene und schließlich über den Passo Vezzena bis Lavarone ist neu und schön zu fahren. Ein Geheimtipp bleibt trotz erstmaliger TOUR-Transalp-Überfahrt in 2016 der Passo San Boldo mit seinen als Tunnel in den Felsen gehauenen Kehren.

Doch natürlich verzieht sich die TOUR Transalp nicht nur in die stillen Winkel der Alpen. Auch namhafte Alpenpässe stehen auf dem Programm: Der steile Furkelpass, Dolomiten-Panorama-Kracher wie der Passo Valparola, Falzarego, Rolle und Valles, der einzigartige Manghenpass sowie Kletter-Gemeinheiten wie die Forcella Aurine und der Passo Cereda südlich der Pale di San Martino. Ein toller Mix aus knackigen Kletterpartien, kurvenreichen Abfahrten und Passagen, in denen auch Zeit bleibt, die Aussicht zu genießen.

Die Startgebühr beträgt 999 Euro (Fahrer unter 23 Jahren zahlen nur 799 Euro) und beinhaltet ein umfangreiches Leistungspaket: Professionelle Zeitmessung, Gepäckservice, Rescue-Team, Verpflegung an der Strecke und im Ziel, Chill-out-Area, Pasta Party, technischer Bike-Service, Finisher-Trikot, Medaille und vieles mehr. 150 Organisatoren und Helfer sorgen dafür, dass sich die Teilnehmer sieben Tage lang wie Profis fühlen können.

Weitere Details zur Strecke sowie sämtliche Höhenprofile der einzelnen Etappen gibt es auf: <https://tour-transalp.de/>.

Die Anmeldung läuft unter <https://tour-transalp.de/teilnehmer/anmeldeinfo/>.

Pressebilder finden Sie auf: <https://tour-transalp.de/presse/>.